

Fidelio-Wettbewerb 2016

Sparte Fidelio.Interpretation

Fidelio-Wettbewerb der Hugo-Breitner-Gesellschaft
zur Förderung junger KünstlerInnen
der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
in Zusammenarbeit mit Tsuzuki-Stiftung, Enami-Stiftung,
HFP Steuerberater und ORF-Ö1

Freitag, 2. Dezember 2016
19.30 Uhr

RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien



HFP
Steuerberater



DER FIDELIO-WETTBEWERB

Der **Fidelio-Wettbewerb der Hugo-Breitner-Gesellschaft zur Förderung junger KünstlerInnen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien** besteht bereits seit 2001 und entwickelt sich – dem Zeitgeist und den damit verbundenen Anforderungen entsprechend – stetig weiter. Der Wettbewerb wird jährlich in den Sparten *Fidelio.Interpretation* und *Fidelio.Kreation* durchgeführt und bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihr Talent und ihre Kreativität öffentlich zu präsentieren und von einer hochkarätig besetzten Fachjury bewerten zu lassen.

Der Wettbewerb der Sparte ***Fidelio.Interpretation*** wurde am **Mittwoch, 23. November 2016** unter dem Vorsitz von Dekan der Fakultät Musik **Michael Posch** ausgetragen. Die Jury bildeten heuer:

Florian Berner (Cellist Hugo Wolf Quartett)

Alexander Jenner (Pianist)

Manuela Leonhartsberger (Sängerin)

Antje Müller (Generalsekretärin Ernst Krenek Institut Privatstiftung)

Peter Reichelt (Dramaturg für Alte Musik Wiener Konzerthaus)

Bewertet wurde die künstlerische Interpretation von repräsentativen Werken der Kammermusik.

Als Preise wurden Stipendien im Wert von je € 1.500,— vergeben, zur Verfügung gestellt von der **Hugo-Breitner-Gesellschaft** und **HFP Steuerberater**. Im Rahmen des heutigen Konzertabends spielen die jungen MusikerInnen ausgewählte Beiträge aus dem Wettbewerb.

Die PreisträgerInnen der Sparte ***Fidelio.Kreation*** präsentieren sich am **Montag, 5. Dezember 2016** um **19.30 Uhr** im Porgy & Bess.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert allen GewinnerInnen sehr herzlich und bedankt sich bei den diesjährigen Jurymitgliedern sowie Sponsoren für die großzügige Unterstützung!

Vielen Dank an:



HFP
Steuerberater



Tsuzuki-Stiftung
Enami-Stiftung

GEWINNERINNEN DER SPARTE *FIDELIO.INTERPRETATION*

Patricia Coronel Avilés, Saxophon
David Delgado Martínez, Saxophon
Yuki Murakami, Klavier

€ 1.500,— Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Ayaka Yoshikawa, Violine
Luis Gruber, Klarinette
Fumika Fukaya, Klavier

€ 1.500,— Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Spectre Quartet:
Georg Palmanshofer, Saxophon
Patricia Coronel Avilés, Saxophon
David Delgado Martínez, Saxophon
Srdan Paunović, Saxophon

€ 1.500,— Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Reinet Behncke, Sopran
Elenora Pertz, Klavier

€ 1.500,— Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Duo Impetus:
Georg Palmanshofer, Saxophon
Iliyana Stoyanova, Klavier

€ 1.500,— Stipendium der Enami-Stiftung

Bataclana Quintet:

Angelica Martinez, Kontrabass

Simon Roguljić, Gitarre

Miloš Avramović, Bandoneon

Daniel Arias Holguín, Violine

Alexandra Prodaniuc, Klavier

€ 1.500,— Stipendium von HFP Steuerberater

Ensemble Almira:

Katharina Humpel, Barockoboe

Ana Inés Feola, Barockoboe

Christine Gnigler, Barockfagott

Jonas Carlsson, Violone

Martin Gedeon, Cembalo

€ 1.500,— Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

GEWINNER DER SPARTE *FIDELIO.KREATION**

Michael Capek, Orgel

€ 800,— Solo-Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

* Präsentation aus technischen Gründen vom Porgy & Bess ins RadioKulturhaus verlegt

PROGRAMM

Jun Nagao (geb. 1964)

Paganini Lost für zwei Altsaxophone und Klavier (2008)

Moderato — Meno mosso — Tempo I.

Patricia Coronel Avilés, Saxophon (Klasse Lars Mlekusch)

David Delgado Martínez, Saxophon (Klasse Lars Mlekusch)

Yuki Murakami, Klavier (Klasse Thomas Kreuzberger)

Aram Chatschaturjan (1903–1978)

aus dem Trio für Klarinette, Violine und Klavier

Nr. 1: Andante con dolore, con molt' espressione

Nr. 3: Moderato — Poco più mosso — Moderato — Presto — Meno mosso

Ayaka Yoshikawa, Violine (Klasse Florian Zwiauer)

Luis Gruber, Klarinette (Klasse Reinhard Wieser)

Fumika Fukaya, Klavier (Klasse Denise Benda)

Michael Capek (geb. 1991)

Fantasie über *Der Gedanke*

Michael Capek, Orgel (Klasse Michael Gailit)

Georg Friedrich Haas (geb. 1953)

Saxophonquartett (2014)

Spectre Quartet:

Georg Palmanshofer, Saxophon (Klasse Lars Mlekusch)

Patricia Coronel Avilés, Saxophon

David Delgado Martínez, Saxophon

Srdan Paunović, Saxophon (Klasse Lars Mlekusch)

Pause

Franz Schubert (1797–1828)

Das Rosenband D 280 (Text: Friedrich Gottfried Klopstock)

Alexander Zemlinsky (1871–1942)

aus Drei Lieder um 1890

Nr. 1: *Das Rosenband*

Edward MacDowell (1860–1908)

Das Rosenband op. 12 Nr. 2

Richard Strauss (1864–1949)

Das Rosenband op. 36 Nr. 1

Reinet Behncke, Sopran (Klasse Birgid Steinberger)

Elenora Pertz, Klavier (Klasse Carolyn Hague)

William Albright (1944–1998)

aus der Sonate für Saxophon und Klavier

Nr. 2: *La follia nuova: A lament for George Cacioppo*

Piet Swerts (geb. 1960)

aus *Klonos* für Altsaxophon und Klavier

Allegro Tempo Primo

Duo Impetus:

Georg Palmanshofer, Saxophon

Iliyana Stoyanova, Klavier (Klasse Markus Prause)

Ástor Piazzolla (1921–1992)

aus *Silfo y Ondina*

Fugata

Final

Bataclana Quintet:

Angelica Martinez, Kontrabass (Klasse Botond Kostyák)

Simon Roguljić, Gitarre (Klasse Jorgos Panetsos)

Miloš Avramović, Bandoneon (als Gast, Anton Bruckner Privatuniversität)

Daniel Arias Holguín, Violine (als Gast, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)

Alexandra Prodaniuc, Klavier (ULG Instrumental- und Gesangspädagogik)

Anschließend

Übergabe der **Stipendien** an die GewinnerInnen

Moderation: **Teresa Vogl**

BIOGRAPHIEN ALLER GEWINNERINNE

Miloš Avramović, Akkordeon (als Gast)

Der Akkordeonist bzw. Bandoneonist Miloš Avramović wurde 1993 in Kraljevo (Serbien) geboren. Im Alter von sieben Jahren begann er Akkordeon zu lernen. Er sammelte erste Kenntnisse am Musikgymnasium „Stevan S. Mokranjac“ in Kraljevo in der Klasse von Marija Vukićević. 2010 begann er ein Bachelorstudium bei Grzegorz Stopa an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Miloš ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Akkordeonwettbewerbe und erzielte u. a. den Ersten Preis beim 41. Internationalen Akkordeonwettbewerb Klingenthal (Deutschland), einen Ersten Preis beim 31. Internationalen Wettbewerb Pula (Kroatien) und einen Ersten Preis sowie ein Laureat beim Europäischen Wettbewerb III. Rociok Medzinarodnej akordeonovej súťaže v Poprade (Slowakei). Sein Studium wurde ergänzt durch Meisterkurse bei Inaki Alberdi, Vladimir Murza, Tanja Lukic Marx, Yuri Shishkin, Viacheslav Simionov, Jaques Mornet, Klaudiusz Baran, u. v. m. Wichtige Auftritte hatte er mit Ensembles wie dem Akkordeon Trio Fidelio, dem Vienna Tango Quintet sowie 2011 mit dem Wiener Jeunesse Orchester. Derzeit befindet er sich im Masterstudium an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz in der Klasse von Alfred Melichar.

Reinet Behncke, Sopran

Die in Südafrika geborene Sopranistin Reinet Behncke wuchs in Johannesburg, England, Argentinien und Amerika auf und wohnt seit 2015 in Wien. Seit 2016 ist sie Studentin in der Klasse von Carolyn Hague und Birgid Steinberger an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Sie absolvierte ihr Bachelorstudium Sologesang an der Idaho State University mit Auszeichnung und erhielt einen Master of Music an der University of Colorado Boulder. Ihr Oratorienrepertoire umfasst Bachs *Magnificat* und zahlreichen Bachkantaten, Mozarts *Vesperae solennes de confessore*, Telemanns *Die Tageszeiten*, und Schütz' *Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz*. Sie gab 2012 Liederabende beim Colorado MahlerFest und war 2013 Finalistin beim Wettbewerb der New York Art Song Preservation Society. Ihr Operndebüt gab Reinet Behncke als Josephine in *H. M. S. Pinafore* bei Loveland Opera Theatre, und sie sang mit Erfolg die Partien der Sophie (*Der Rosenkavalier*), Briggitta (*Iolanta*) und Barbarina (*Le nozze di Figaro*) an mehreren Opernhäusern an New York City. Reinet studiert an der MUK bei Michele Friedman.

Michael Capek, Orgel

Vielseitigkeit ist ein stets verfolgtes Ziel des Musikers. Organist, Pianist, Leiter eines Jungdamenchores, Initiator eines Musikzyklus, Kulturgemeinderat in Baden und Student mehrerer Studienrichtungen sind Positionen, die der 24-jährige Michael Capek ausfüllt. Das Orgelstudium hat er aus mehreren Gründen bewusst an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gewählt. Einer davon ist selbstverständlich die Lehrperson Michael Gailit, ein international anerkannter Organist.

Zurzeit ist Michael Capek Leiter eines Projekts, das den Neubau einer Orgel in Baden zum Ziel hat. Seine Bachelorarbeit befasst sich mit dem internationalen Orgelfestival „Orgelkunst“ der Augustinerkirche von 1985–1995.

Patricia Coronel Avilés, Saxophon

Patricia Coronel Avilés wurde 1993 in Bonares (Huelva, Spanien) geboren. Mit vier Jahren begann sie ihre musikalische Ausbildung in der örtlichen Musikschule. Im Alter von acht Jahren folgte weiterer Unterricht am Konservatorium „Javier Perianes“ in Huelva. Ihr Bachelorstudium schloss sie am Konservatorium „Manuel Castillo“ in Sevilla bei Alfonso Padilla ab, wofür sie mit dem „Bachelor Extraordinary Award 2015“ ausgezeichnet wurde. Derzeit absolviert sie ihr Masterstudium an der MUK bei Lars Mlekusch. Ihre Ausbildung perfektionierte sie durch Meisterkurse bei renommierten Saxophonisten wie Claude Delangle, Arno Borkamp, Vincent David, Otis Murphy und Jean Marie Londeix. Sie gab bereits Konzerte in Spanien, Portugal, Frankreich und Österreich (u.a. Teatro Góngora, Teatro López de Vega, Chapelle des Pénitents, Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus). Während ihrer Ausbildung nahm sie an vielen internationalen Wettbewerben teil: Concurso Permanente de Juventudes Musicales de España (Spanien, April 2015), Emona Competition (Slowenien, November 2015), 8th International Saxophone Competition (Nova Gorica, July 2016).

David Delgado Martínez, Saxophon

David Delgado wurde 1992 in Ponferrada (Spanien) geboren. 2000 begann er seine musikalische Ausbildung am „Conservatorio Profesional de música Cristóbal Halffter“. Im Alter von 17 Jahren wurde er am „Conservatorio Superior de Musica (Eduardo Martinez Torner)“ in die Klasse von Javier Rodriguez Garcia aufgenommen und schloss diese Ausbildung im Juni 2014 ab. In den nächsten zwei Jahren bildete er sich am PESMD in Bordeaux-Aquitaine unter Marie Bernadette Charrier und Hilomi Sakaguchi fort. Seit September 2016 studiert er an der MUK bei Lars Mlekusch. Weitere Impulse sammelte er bei Meisterkursen mit David Alonso, Andrés Gomis, Rodrigo Vila, Nicola Willaour, Chirstian Wirth, Jean-Marie Londeix, Gilles Tressos, Jean-Michael Goury und Alain Meunier. Aufgrund seines Interesses an der Entwicklung zeitgenössischer Musik arbeitete er mit Komponisten wie Alberto Bernal, Christophe Havel, Juan Arroyo oder Georg Friedrich Haas. 2013 gewann er den Ersten Preis beim Concurso Internacional de Saxofón „Ramón Guzman“. Ein Stipendium der Organisation „Fundación Pedro Álvarez Osorio-Conde de Lemos“ unterstützt sein Studium in Wien.

Fumika Fukaya, Klavier

Fumika Fukaya wurde in Aichi (Japan) geboren und erhielt im Alter von vier Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Von 2004 bis 2008 studierte sie Konzertfach Klavier an der Toho-

Gakuen Hochschule für Musik und debütierte nach der Diplomprüfung mit dem Nagoya Philharmonic Orchestra mit dem 2. Klavierkonzert von Camille Saint-Saëns. Bis heute hatte sie Unterricht bei Chiho Hattori, Noriko Mizuno, Chiho Kondo und Genichiro Murakami. Neben ihrem Studium erhielt Fumika Fukaya wertvolle Impulse durch Meisterkurse bei Karl-Heinz Kämmerling, Viktor Teufmayr, Jura Margulis, Victor Goldberg, Igor Cognolato, Alexander Jenner, Roberto Turrin und Paul Badura-Skoda. Sie gab Konzerte in Japan, Deutschland, Italien und Österreich. 2011 erhielt sie den Ersten Preis beim Prof. Dichler Wettbewerb, 2016 den Zweiten Preis beim 4. Internationalen Klavier-Duo Wettbewerb in Citta di San Donà di Piave, Italien. Im gleichen Jahr war Fumika Fukaya Finalistin beim internationalen J. S. Bach-Wettbewerb in Würzburg. 2016 schloss sie ihr Masterstudium Klavier an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Johannes Kropfisch ab und studiert seitdem Instrumentalkorrepetition bei Denise Benda.

Luis Gruber, Klarinette

Der Klarinetist Luis Gruber wurde 1990 in Schongau (Deutschland) geboren. Ab dem zehnten Lebensjahr nahm er Klarinettenunterricht bei Tobias Schober und Stefan Denk. Seit 2012 studiert Luis Gruber an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von Reinhard Wieser. Meisterkurse bei Matthias Schorn, Gerald Pachinger, Alexander Neubauer und Jörg Widmann ergänzten sein Studium. Künstlerische Erfahrungen sammelte Luis Gruber als Substitut bei den Wiener Symphonikern, mittels Zeitvertrag und als Aushilfe bei den Nürnberger Symphonikern sowie mit der Sinfonietta Baden bei den Opernfestspielen Klosterneuburg. Luis Gruber ist Preisträger von Wettbewerben wie Jugend musiziert oder dem Solo-Duowettbewerb des Bayerischen Blasmusikverbands. 2008 bekam er den Anton-Brunner-Musikpreis der Stadt Deggendorf verliehen. 2011 erhielt Luis Gruber zusammen mit dem Trio Klarinetissimo den Kunstpreis der Stadt Gersthofen sowie ein Live Music Now Stipendium der Yehudi Menuhin Stiftung.

Daniel Arias Holguín, Violine

Daniel Arias Holguín wurde 1989 in Medellín (Kolumbien) geboren. Er begann seine Ausbildung bei „La Red de Escuelas de Música de Medellín“, einem Sozialprojekt zur musikalischen Förderung von Kindern aus unterschiedlichsten Bezirken und Bevölkerungsschichten. Mit dem Orchester des Projektes trat er sowohl als Konzertmeister als auch als Solist auf. Er studierte Violine an der Universidad de Antioquia bei Poliana Vasileva und beendete sein Bachelorstudium 2009 mit Auszeichnung.

2005 spielte er die erste Violine beim kolumbianischen Orchester Sinfonica Eafit, wo er als Solist Chatschaturjans Violinkonzert und Saint-Saëns Violinkonzert Nr. 3 spielte. Er wirkte bei verschiedenen Projekten und Ensembles in Österreich mit, wie z.B. beim NIGTHCLUB DUO, mit dem er das Vorspiel für das Projekt Live Music Now gewann, beim Vienna Tango

Quintet und beim Bataclana Quintet. Derzeit studiert er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Ulrike Danhofer.

Angélica Martínez, Kontrabass

Angélica Martínez wurde 1987 in Ibagué (Kolumbien) geboren. 2000 erhielt sie ersten Kontrabassunterricht bei Ezequiel Cartagena am Conservatorio de Música del Tolima. Sie schloss ihr Studium an der UNEARTE Universidad de las Artes und Academia Latinoamericana de Contrabajo in Caracas, Venezuela 2010 ab. 2011 kam sie nach Wien, um ihre Kenntnisse zu erweitern und beendete 2016 ihr Bachelorstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Botond Kostyak. Außerdem hat Angélica an zahlreichen Orchesterprojekten wie Orquesta Sinfónica Conservatorio del Tolima, Orquesta de Cámara de la Universidad del Tolima in Kolumbien und Orquesta Sinfónica teilgenommen.

Yuki Murakami, Klavier

Die Japanerin Yuki Murakami begann mit fünf Jahren bei Yoko Kitano Klavier zu lernen. Sie studierte Architektur und arbeitete als Architektin in Japan. Obwohl sie kein musikalisches Studium absolviert hatte, errang sie den Ersten Preis beim Cecilia Internationalen Musikwettbewerb, den Zweiten Preis beim Osaka Internationalen Musikwettbewerb sowie den Förderpreis beim Internationalen Musikwettbewerb Hongkong. Sie gab viele Konzerte in Japan und Wien und nahm an zahlreichen Meisterkursen in Europa und den USA teil. Seit 2015 studiert Yuki Murakami Klavier bei Thomas Kreuzberger und Kammermusik bei Denise Benda, Luca Monti und Evgeny Sinayskiy an der MUK.

Georg Palmanshofer, Saxophon

Georg Palmanshofer wurde 1992 in Linz geboren. Seine musikalische Ausbildung führte ihn über die Landesmusikschule Perg und die Anton Bruckner Privatuniversität an die MUK in die Klasse von Lars Mlekusch. 2016 schloss er sein Bachelorstudium ab und befindet sich derzeit im Masterstudium. Er ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe (Prima la Musica, Emona Competition Lubljana). Weitere musikalische Impulse sammelte er bei zahlreichen Meisterkursen renommierter Saxophonisten wie Arno Bornkamp, Claude Delangle, Christian Wirth, Vicent David, Marcus Weiss, Rodrigo Vila, Marie-Bernadette Charrier, Otis Murphy, Joonatan Rautiola, Alfonso Padilla und Jerome Laran. Sein Interesse an zeitgenössischer Musik spiegelt sich in der Zusammenarbeit mit Komponisten wie Jorge Sanchez-Chiong, Duncan Youngerman, Marino Formenti oder Georg Friedrich Haas wider. Als Orchestermusiker (Tonkünstler Niederösterreich, Wiener Jeunesse Orchester, Ensemble muk.sax.wien, etc.) und Solist trat er in verschiedensten Konzertsälen und bei Festivals im In- und Ausland auf (Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, ORF RadioKulturhaus,

MuTh Wien, MUK, Stephansdom, ZHDK Zürich, Brucknerhaus Linz, Vienna Saxfest von 2012–2016, SaxOpen Strasbourg, Impuls Festival Graz, ITEC Linz...).

Srdan Paunović, Saxophon

Srdan Paunović wurde 1993 in Pančevo (Serbien) geboren. Er erhielt sein Bachelordiplom an der „Akademija umetnosti“ in Novi Sad, wo er in der Klasse von Gordan Tudor studierte. Als Erasmusschüler bildete er sich unter Miha Rogina an der „Akademija za glazbo“ in Ljubljana (Slovenien) fort. Srdan Paunović ist solistisch wie auch kammermusikalisch Preisträger zahlreicher Wettbewerbe. Er wurde von der Stiftung „Le petit prince“ als bester Student der „Akademie umetnosti“ ausgezeichnet. Weiters ist er Gründungsmitglied des Quartetts „Quattro temperamenti“ und des „Spectre“-Saxophonquartetts. Srdan tritt regelmäßig mit der Pianistin Ela Banković auf, um die Vielseitigkeit des Saxophons mit Transkriptionen und Neuer Musik zu präsentieren. Derzeit absolviert Srdan Paunović ein Masterstudium in der Klasse des renommierten Saxophonisten Lars Mlekusch. Srdan ist Mitglied des Ensembles muk.sax.wien, mit dem er in den berühmtesten Konzertsälen wie im Wiener Musikverein oder Wiener Konzerthaus spielte. Srdan Paunović nahm erfolgreich an Meisterkursen bei namhaften Saxophonisten wie Claude Delangle, Arno Bornkamp, Timothy McAllister, Joonatan Rautiola, Michael Krenn, Jean-Denis Michat, Phillipe Geiss und Nicolas Prost teil.

Elenora Pertz, Klavier

Die amerikanische Pianistin Elenora Pertz wurde 1993 in Cleveland (Ohio, USA) geboren. 2015 absolvierte sie ihr Bachelorstudium Klavier und Europäische Studien an der Vanderbilt University in Nashville (Tennessee, USA). Seit September 2015 studiert sie Liedbegleitung an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Carolyn Hague und Birgid Steinberger. Meisterkurse bei Wolfram Rieger, Roger Vignoles, Helmut Deutsch, Julius Drake, Warren Jones, Gabriela Montero, Elly Ameling, Andreas Schmidt und Robert Holl ergänzen ihre Ausbildung. Im Sommer 2016 war sie Teilnehmerin des Franz Schubert Instituts in Baden bei Wien und des Lyric Opera Studio Weimar in Deutschland, wo sie Mozarts *Die Zauberflöte* spielte. Im kommenden Sommer wird sie als Assistentin bei der italienischen Oper beim „Oberlin in Italy“-Programm in Arezzo (Italien) korrepetieren. Erfahrungen im künstlerischen Betriebsbüro sammelte sie als Praktikantin an der Wiener Staatsoper und an der Washington National Opera.

Alexandra Prodaniuc, Klavier

Die Pianistin Alexandra Prodaniuc wurde 1992 in Satu Mare (Rumänien) geboren. Ab dem fünften Lebensjahr erhielt sie ersten Klavierunterricht bei Kiss Tünde, später vertiefte sie

ihre Kenntnisse in der Klasse von Manfredi Annamaria. Seit 2007 ist sie Studentin an der MUK, wo sie bereits den Vorbereitungslehrgang sowie ein Bachelor- und Masterstudium Klavier in der Klasse von Doris Adam abschloss. Sie hat zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe gewonnen, wie eine Dritten Platz beim Béla Bartók Wettbewerb Wien, einen Ersten Platz bei Prima la musica (Sparte Klavierduo) in Salzburg und einen Ersten Platz beim Bundeswettbewerb Lira de aur in Rumänien. Alexandra arbeitet sehr oft mit dem „Dinu Lipatti“ Philharmonischen Orchester als Solistin zusammen und gibt Rezitale u. a. in Rumänien. An der MUK nahm sie an Projekten wie der *Carte Blanche* und *kons.wien.high.virtuosity* im Wiener Musikverein teil. Meisterkurse bei Daniel Barenboim, Paul Badura-Skoda, Jura Margulis und Heinz Medjimorec ergänzten ihr Studium. Derzeit studiert Alexandra Instrumental- und Gesangspädagogik an der MUK.

Simon Roguljić, Gitarre

Simon wurde 1995 in Brežice (Slowenien) geboren. Die Liebe zur Gitarre begleitet ihn seit seiner Kindheit, als er im Alter von neun Jahren mit erstem Gitarrenunterricht bei Tomislav Vrandečić an der Musikschule Brežice begann. Nach sechs Jahren wechselte er zu Ante Čagalj an die Musikschule Elly Basic in Zagreb. Sein besonderes Interesse gilt der Kammermusik und dem Gitarrenorchester, das er auch leitet. Er nahm erfolgreich sowohl solistisch als auch mit Ensembles an verschiedenen Veranstaltungen und an mehreren Gitarrenseminaren und Kursen in Zagreb teil. Hier entwickelte sich seine Liebe zur Musik, die entscheidend war dafür, dass er sich für das Studium in Wien entschloss. Derzeit absolviert Simon ein Bachelorstudium Gitarre an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Jorgos Panetsos.

Iliyana Stoyanova, Klavier

Iliyana Stoyanova wurde 1992 in Sliven (Bulgarien) geboren. 2002 bis 2011 erhielt sie Klavierunterricht am Nationalgymnasium für Musik, Tanz und Bühnenkünste „Hristina Morfova“ in Stara Zagora (Bulgarien) bei Ivaylo Velichkov. Sie ist mehrfache Preisträgerin beim Internationalen Wettbewerb „Klassik und Gegenwart“ in Stara Zagora. Auftritte als Solistin mit dem Orchester der National Opera Stara Zagora bereicherten ihre Ausbildung. Seit 2011 studiert Iliyana Stoyanova an der MUK bei Markus Prause. Zusätzlich nahm sie an Meisterkursen mit Paul Badura-Skoda, Alexander Jenner, Mauricio Vallina, Henri Siegfriðsson und Menahem Pressler teil. 2015 schloss sie erfolgreich das Bachelorstudium ab. Derzeit absolviert sie ihr Masterstudium an der MUK. 2015 gewann sie den Dritten Preis beim internationalen Wettbewerb „Giovanni Musicisti“ in Treviso (Italien). 2013 war sie ausgewählte Stipendiatin für ein Konzert bei der Generalvertretung Fazioli im Klaviersalon Stingl in Wien. 2014 wirkte sie bei Benefizkonzerten zu Gunsten der Taifun-Opfer auf den Philippinen im MuTh und für den Kiwanis Klub „Maria Theresia“ mit. Sie gab bereits Klavierrezitale in Wien, Paris und Sofia.

Ayaka Yoshikawa, Violine

Die Violinistin Ayaka Yoshikawa wurde 1992 in Japan geboren. 2016 schloss sie ihr Violinstudium an der Universität der Künste in Tokio ab. Seit 2016 studiert sie Violine an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von Florian Zwiauer. Meisterkurse bei György Pauk, Gérard Poulet, Pierre Amoyal, Pavel Vernikov und Zakhar Bron ergänzen ihr Studium. Künstlerische Erfahrungen sammelte Ayaka Yoshikawa beim internationalen Lake District Summer Music Festival in England sowie beim internationalen Musikfestival in Kirishima (Japan). Außerdem spielte sie beim Philharmonischen Kammerorchester Dresden und gab bereits mehrere Rezitale. 2016 begann sie, die Violinsonaten von Beethoven zur Aufführung zu bringen. Sie erhielt eine Auszeichnung beim 1. International Design K Wettbewerb für Studenten und den Zweiten Preis beim 7. Wettbewerb der Künste in Japan.

Montag

5.

Dezember 2016
19.30 Uhr

Fidelio-Wettbewerb 2016

PreisträgerInnenpräsentation Sparte Fidelio.Kreation

Die Sparte **Fidelio.Kreation** fördert den interdisziplinären Charakter des Wettbewerbs. Zahlreiche engagierte Nachwuchstalente haben bereits teilgenommen und selbst kreierte künstlerische Konzepte im Rahmen des Wettbewerbs realisiert. Neben dem künstlerischen Vortrag werden auch Authentizität, Originalität sowie der Schaffensprozess bewertet.

Der Wettbewerb wurde am **Mittwoch, 30. November 2016** bei freiem Eintritt im MUK.theater ausgetragen. Die Jury (Vorsitz: Karoline Exner, Dekanin Fakultät Darstellende Kunst) bilden in diesem Jahr **Elio Gervasi** (Leiter tanz company gervasi), **Martina Gredler** (Regisseurin), **Ann Mandrella** (Sängerin und Schauspielerin), **Mathias Rüegg** (Jazzpianist, Komponist, Arrangeur) und **Johannes Maria Staud** (Komponist).

Durch den Abend führt **Verena Altenberger** (Schauspielerin, Absolventin der MUK).

Porgy & Bess
Riemergasse 11
1010 Wien

Eintritt frei

Karten an der Kassa der MUK unter +43 1 512 77 47-255 oder kassa@muk.ac.at erhältlich. Restkarten am 14. Dezember ab 16.00 Uhr an der Abendkassa im Porgy & Bess.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien.
Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

Redaktion & Grafik: Esther Kremslehner, Lektorat: Gabriele Waleta